

## PRESSEINFORMATION

Wien, 12. September 2016

### **Holzbau und Erdbeben: Verstärkung für Forschung in Italien**

**Sicheres Bauen mit Holz ist in Italien nach dem schweren Erdbeben vom 24. August 2016 aktueller denn je. Mit österreichischer Unterstützung wird an der Universität Trient nun die Holzbauforschung ausgebaut. Der Experte Ivan Giongo widmet sich ab sofort als zusätzlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter intensiv der Untersuchung des Verhaltens von Holzkonstruktionen - insbesondere im Fall von Erdbeben - und schafft die Grundlagen für eine entsprechende Berücksichtigung in den Baunormen. Die neue Planstelle wird von proHolz Austria und dem italienischen Verband FederlegnoArredo gemeinsam finanziert.**

proHolz Austria forciert seit vielen Jahren den Ausbau der Holzbau-Kompetenz in Italien und setzt Ausbildungsinitiativen um. Ziel ist es, dadurch den modernen Holzbau mittel- und langfristig noch stärker in Italien zu verankern. Dieses Engagement wird mit der vorläufig auf die Dauer von drei Jahren geschaffenen Planstelle an der Universität Trient, Fakultät für Ingenieurwesen, Abteilung Tragwerksplanung fortgesetzt. Die nun mit Dr. Ivan Giongo besetzte Stelle wurde auf Anregung von proHolz Austria und dem italienischen Verband FederlegnoArredo geschaffen und wird auch von diesen beiden Partnern jeweils zur Hälfte finanziert.

Im Zentrum der Tätigkeit von Giongo, der dem Lehrstuhl von Maurizio Piazza, Professor für Holzbau, zugehörig ist, liegt die Erforschung des Verhaltens von Holzkonstruktionen unter besonderer Berücksichtigung des Erdbebenfalls und die Stärkung der Normenarbeit. Derzeit werden die Baunormen der Leistungsfähigkeit von Holz noch nicht gerecht, dem soll mit entsprechenden Ergebnissen aus der Forschung entgegengewirkt werden. Diese sollen auf italienischer und europäischer Ebene in die Aktualisierung von Baunormen einfließen. Hier wird auch ein enger Austausch zwischen Österreich und Italien angestrebt.

Giongo soll ideale Methoden für die Sicherheitsbewertung der Tragfähigkeit von Holzkonstruktionen sowie für die Planungs- und Prüfmodalitäten erarbeiten. Dabei geht es nicht nur um Neubauten, sondern auch um den Einsatz von Holz bei Bestandsbauten bzw. die Sanierung von bestehenden Holzbauteilen. Die Forschungsarbeit wird von einer Strategiegruppe mit Vertretern der österreichischen und der italienischen Industrie begleitet.

Giongo ist als bester Kandidat aus einem zweistufigen, europaweiten Auswahlverfahren hervorgegangen. Er hat 2013 sein Doktorat an der Universität Trient, im Zuge dessen er sich intensiv mit dem Holzbau befasste, abgeschlossen. Aus seinen Forschungsarbeiten zu zusammengesetzten Holzstrukturen ergab sich ein Patent für zusammengesetzte, vorgespannte Holzträger. Im Rahmen von Studienaufenthalten 2012 und 2014 in Neuseeland widmete er sich der Entwicklung eines Prüfverfahrens hinsichtlich der Erdbebensicherheit bestehender Holzdecken. Die Ergebnisse sind in die Neuauflage der neuseeländischen Erdbebennorm NZSEE (Bewertung und Ertüchtigung der Tragfähigkeit von Gebäuden in Erdbebenzonen) eingeflossen. Giongo unterhält aktive Zusammenarbeiten mit den Universitäten Auckland (Neuseeland) und Bristol (UK). Er arbeitet im Komitee der American Society of Civil Engineers zur Neuauflage der Norm ASCE-41 betreffend die Bewertung von Erdbebensicherheit und Sanierung von Bestandsgebäuden mit. Zudem ist er in die Umsetzung der italienischen Baunorm (Norme Tecniche per le Costruzioni) involviert.

#### Kontakt für Presserückfragen:

Mag. Karin Giselbrecht

proHolz Austria, T +43/ (0)1/ 7120474-15

giselbrecht@proholz.at, www.proholz.at